

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 72 (1994)
Heft: 7

Rubrik: Monatsprogramm

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen/Verschiedenes

Belegung JO-Rinderalphütte

Sa./So. 12./13. November besetzt für Treffen ehemaliger JOler Sektion Bern (Fred Schindler)

GEFUNDEN!

Kletterfinken Hanweg bei den Kletterfelsen Schwarzwasser/Sense

Melden bei:

W. Gilgen, Köniz, Telefon 031 971 06 06

Pulverschnee auf dem Steinlimmigletscher...

...tönt wie Musik in den Ohren aller Skifans. Der dortige Skilift ist allerdings vor 20 Jahren zusammengefallen und liegt noch heute als Schrott auf dem Gletscher («Der Bund» berichtete in der Ausgabe vom 16. September darüber). Am 17. September, dem Tag unserer geplanten Aufräumaktion, wäre wegen des frisch gefallenen Schnees wohl nicht viel davon zu sehen gewesen. Deshalb bleibt nun der Grümpel ein weiteres Jahr dort liegen, aber keine Angst, wir kommen wieder! Nächstes Jahr, voraussichtlich Ende August oder Anfang September, wünschen wir uns eine rege Beteiligung und günstigeres Wetter für die hoffentlich endgültige Säuberung des Gletschers.

Arbeitsgruppe Schutz der Gebirgswelt

Monatsprogramm

Aktive, Senioren, Jugendorganisation und Frauengruppe gemäss Jahresprogramm

FRAUENGRUPPE

November

Monatsversammlung

Mittwoch, 30. November 1994, 19.30 Uhr im Clublokal.

Traktanden:

1. Protokoll der Sitzung vom 26. Oktober 1994
2. Mitteilungen
3. Touren
4. Weihnachtsfeier
5. Allfällige Wahlen (2 Vorstandsmitglieder)
6. Verschiedenes

2. Teil:

Fluss-, Auen- und Moorgebiete, Diaschau von Toni Bärtschi, Fotogruppe.

Chalethöck in Grindelwald

12./13. November (Sa./So.)

Sa. mit beliebigem Zug nach Grindelwald. Für Nachtessen und Frühstück ist gesorgt. Anmeldungen bis 9. November an Heidi Blum, Telefon 371 90 01, abends.

Werktagswanderungen

November

3. Do. L **Uetliberg-Albispass**, zirka 3 Std. Bern ab 8.45
Leiterin: E. Köng, 951 58 58
17. Do. L **Zollikofen-Jegenstorf** über Hofwil-Chly Moossee, zirka 2 Std. Schloss- und Museumsbesichtigung
Leiterin: T. Christoffel, 331 35 67

VETERANENGRUPPE

November

3. Do. **Court-Grenchen**, ⚡ 4½ Std. HB 7.54, K. Uebelhart, 331 11 21
7. Mo. **Veteranenhöck** («Schmiedstube»)
10. Do. **Schwarzenburg-Fribourg**, 5 Std. HB 8.22, M. Senft, 033 38 14 55
16. Mi. **Dia-Vortrag**, 15.00 im Clublokal, «Jahresrückblick», Gäste willkommen.
17. Do **Solothurn-Wangen a. A.**, ⚡ 4½ Std. RBS 9.16, K. Uebelhart, 331 11 21

Besondere Veranstaltungen

ORIENTIERUNGS-AUSSTELLUNG

im Schweiz. Alpinen Museum, Bern



**Vorprojekt NEAT:
Lötschberg und
Gotthard
bis 13. November 1994**
Mo. 14-17.,
Di.-So. 10-12 Uhr, und
14-17 Uhr

24. Do. **Schafhausen Hammegg**, 3 $\frac{1}{2}$ Std.
HB 11.51, Hans Stalder II, 971 97 17

Dezember

1. Do. **Konolfingen-Kiesen**, 3 $\frac{1}{2}$ Std.
HB 11.51, A. Imboden, 911 12 45

«BÄREN»

November

3. Do. **Mauss-Rüplisried-Laupen**, 1 $\frac{1}{2}$ Std.
Post 12.40, H. Moser, 747 74 03
10. Do. **Steffisburg-Brenzikofen**, 2 Std.
HB 13.21, F. Güngerich, 921 58 20
17. Do. **Untenzollkofen-Reichenbach-Münchenbuchsee**, 1 $\frac{1}{2}$ Std.
RBS 13.25, K. Fehlbaum, 911 15 43
24. Do. **Blinzern-Jennershaus-Kehrsatz**,
2 Std. Bus 23, 13.15,
E. Hirsbrunner, 961 11 54

Dezember

1. Do. **Moos-Halen** (Thörishaus Sta.),
1 $\frac{1}{2}$ Std.
HB 13.22, U. Furrer, 352 34 15

FOTOGRUPPE SAC BERN

Dezember

8. Di. im Clublokal, 19.30 Uhr,
Monatsversammlung, anschliessend
traditionelle Rucksackerläsete (F. Sorg)
15. Di. **Einsendeschluss Fotowettbewerb**
(H. Hustinx)

GESANGSSEKTION

November

2. Mi. Probe 20.00 Uhr
16. Mi. Probe 20.00 Uhr
26. Sa. Hauptversammlung

HÜTTENSINGEN

November

21. Mo. um 20.00 Uhr im Clublokal

Tourenberichte

Gamchilücke (2 837 m), Tschingelhorn (3 576 m), Senioren

24./25. Juli 1994

Leiter: Fritz Seiler

Teilnehmer: 10 (7/3)

Liebe Leserinnen und Leser!

Kann jemand innerhalb dreier Wochen zweimal über die Gamchilücke? Im Prinzip ja, aber er müsste wohl ein bisschen verrückt sein, in so kurzer Zeit zweimal das gleiche zu tun, würden Sie sagen. Nun, der Schreiber mag ja etwas verrückt sein, da er dieses «Kunststück» tatsächlich vollbrachte; zweimal das gleiche war's aber keineswegs. So unterschiedlich wie die Lücke Anfang Juli (mit Fritz Gurtner) und bei der hier beschriebenen Tour war, kann man sich kaum vorstellen. Damals noch schneebedeckt bis oben, war sie jetzt aper, und ein Weg oder zumindest Wegspuren führten im Zickzack hinauf. Und was sich als weiterer eminenten Vorteil erwies: mindestens einer wusste, wo der Abstieg zu suchen war. Der Rest des Tages kann im ersten Lücken-Bericht nachgelesen werden; nur Krämpfe gab's diesmal nicht und «verrückt» war eben auch nur einer.

Montag: das Tschingelhorn. Ein lang gehegter Wunsch von Fritz ging endlich in Erfüllung. Der Schrund am Fusse des schneebedeckten Couloirs, dessen Steilheit dem Vergleich mit der Egerkinger Platte durchaus standhält, bildete heuer kein unüberwindbares Hindernis. In die kräfteraubende Arbeit des Stufentretens beim Aufstieg teilten sich Fritz und Jean-Pierre, und die übrigen Teilnehmer japsten hinterher, Zunge bei Fuss. Der anschliessende breite Blockgrat, von der Muthornhütte aus gesehen als beängstigend steil und schmal empfunden, war dagegen das reinste Honiglecken. Die Firnkappe zum Schluss: ein Hochgenuss.